

RANDBEMERKUNG



Brigitte Lassmann-Moser
über das Umwidmungsverfahren in Sachen EKZ.

Ist es ein Erfolg oder doch nicht?

Die umstrittene Umwidmung des ehemaligen Hahn-Areals in der Zwettler Gartenstraße verzögert sich also. Einerseits haben Gegner ihre Einsprüche kundgetan, andererseits prüft derzeit auch das Land die Unterlagen (Seite 12). Dadurch kann die Umwidmung nicht wie geplant in der Dezember-Sitzung des Gemeinderates beschlossen werden, sondern frühestens im März 2013 – und dann ist die Landtagswahl wohl auch schon geschlagen.

Ob dieses „auf Eis legen“ nun positiv oder negativ ist, wird unterschiedlich gesehen. Die einen feiern es als Erfolg der Initiative Zwettl2020, ohne deren massives Auftreten gegen das Projekt dieses wohl durchgepeitscht worden wäre, andere wiederum fürchten, dass die Umwidmung jetzt zwar um Monate hinausgeschoben wird, dass die Verantwortlichen dann aber – abgesehen von kleinen Änderungen – einfach dort weitermachen, wo sie aufgehört haben.

Fakt jedoch ist, dass diese Verzögerung sowohl den Gegnern als auch den Befürwortern eines EKZ mehr zeitlichen Spielraum gibt – um neue Strategien zu entwickeln, alles noch besser zu überdenken und für (noch) mehr Information und Aufklärung der Bürger zu sorgen.

b.lassmann@noen.at

HERR LEOPOLD



Zwei Getränke vereint

Der 1. Waldviertler Bier-Whisky ist wirklich a Hammer: Da hab' ich meine zwei Lieblingsgetränke gleich in einem...



Derzeit werden von den Bediensteten – im Bild Norbert Traxler und Herbert Thaler von der Straßenmeisterei Zwettl – die Schneestangen entlang der Straßen gesetzt.
Foto: Straßenmeisterei

Einsatz gut bewältigt

Früher Wintereinbruch | Die vier Straßenmeistereien ließen sich vom ersten Schnee nicht überraschen und waren bereits winterfit.

BEZIRK ZWETTL | Ein frühzeitiger Wintereinbruch bereitete den Straßenmeistereien bereits Ende Oktober (27. bis 29.) einen kompletten Einsatz mit Räum- und Streugeräten. Die Straßenmeistereien ließen sie jedoch nicht überraschen, sie waren bereits gerüstet und haben dem Winter die „Zähne gezeigt“.

„Es passiert immer wieder, dass es im Oktober schon einen heftigen Wintereinbruch gibt. Wir sind auf solche Wetterkapriolen aber vorbereitet“, berichtete Straßenmeister Franz Edinger aus Allentsteig. „Der Einsatz ist problemlos abgelaufen. Auf den Straßen wurden Matsch und Schnee geräumt und Salz bzw. Splitt gestreut.“

Der Wintereinbruch am letzten Oktoberwochenende war massiv, heißt es von Straßenmeister Gerhard Steininger aus Groß Gerungs: „Wir waren im gesamten Gebiet auf Räum- und Streueinsatz. Wir sind jedes Jahr gegen Ende Oktober schon voll gerüstet, und diesmal hat uns der Wetterbericht rechtzeitig vom Wintereinbruch gewarnt.“

Der Winter konnte heuer die Bediensteten der Straßenmeisterei Ottenschlag nicht überraschen. „Der erste Einsatz ist gut verlaufen, auch die Frächter wa-

ren alle zur Stelle und einsatzbereit“, freut sich Straßenmeister Franz Blabensteiner. Derzeit werden von den Mitarbeitern Schneestangen und die Schneewände gesetzt. „Sollte der Winter schneereich werden und dazu auch noch Sturm aufkommen, dann wird auf der B 36 die Salzstreuung auf Splittstreuung umgestellt und für Lastkraftwagen die Kettenpflicht verhängt“, ergänzt Blabensteiner.

Aufgrund des Wetterberichtes wurden in der Straßenmeisterei Zwettl alle Vorbereitungen für den ersten Winterdiensteinsatz getroffen, der dann auch reibungslos abgelaufen ist. „Wir haben auch die Rufbereitschaft sofort aktiviert“, ergänzt Straßenmeister Christoph Berger. Derzeit werden die Schneeeichen und die Schneestangen gesetzt, ansonsten bleibt die Betreuung der Straßen so wie in den letzten Jahren.

In allen vier Meistereien wurden die Arbeiten an den diversen Straßenbaustellen rechtzeitig abgeschlossen und bereits genügend Streumaterial eingelagert. Gemeinsam appellieren die Verantwortlichen an die Autofahrer, dass sie den Witterungsverhältnissen angepasst fahren, denn „wir können nicht überall

gleichzeitig sein“. Besonders an exponierten Lagen wie Brücken und Walddurchfahrten sei besondere Vorsicht geboten.

Daten & Fakten

Winterdienstvorbereitungen:

- **Straßenmeisterei Allentsteig:** Schneeeichen: rund 9.000 Stück; Schneezäune 14 km; Streugutverbrauch pro Winter im Durchschnitt: 9.000 t Splitt und 900 t Streusalz; 6 Frächter, 5 eigene Fahrzeuge.
- **Straßenmeisterei Groß Gerungs:** Schneeeichen: rund 20.000 Stück; Schneezäune: 14,5 km; Streugut (Durchschnitt): 9.000 t Splitt und 1.500 t Streusalz; 6 Frächter und 5 eigene Fahrzeuge.
- **Straßenmeisterei Ottenschlag:** Schneeeichen: 17.000 Stück; Schneezäune: 27,5 km; Streugut (Durchschnitt): 12.000 t Splitt und 700 t Streusalz; 7 Frächter, 6 eigene Fahrzeuge.
- **Straßenmeisterei Zwettl:** Schneeeichen: rund 11.000 Stück; Schneezäune: 18 km; Streugut (Durchschnitt): 7.000 t Splitt und 2.000 t Streusalz; 4 Frächter, 5 eigene Fahrzeuge, 1 Lkw der Brückenmeisterei.